

Inkamütze stricken

Also das Besondere an einer Inkamütze ist die Form. Wie immer misst man sich den Kopfumfang aus. Im Anschlag strickt man dann zwei Ohrenschützer, getrennt voneinander, glatt links. Diese werden von unten nach oben breiter, bis sie so breit sind wie die Kopfseiten.

Der Einfachheit halber sollte man diese Ohrenschützer dann liegen lassen und für die eigentliche Mütze noch mal seinen Kopfumfang anschlagen. Dabei müssen die vorderen Maschen die zwischen den Ohrenschützern liegen (würden) besonders markieren oder man legt sie auf eine eigene Nadel. Insgesamt strickt man in Runden. Dabei werden die markierten Stirnmaschen glatt links, und die restlichen Maschen der Runde glatt rechts gestrickt. Wenn man die Stirnhöhe erreicht hat, fängt man mit den Abnahmen an. Ab hier werden auch die Stirnmaschen glatt rechts gestrickt. Dabei strickt man die Maschen der einzelnen Nadeln einzeln weiter. Die Abnahmen macht man in jeder 2 Reihe die erste beiden Maschen zusammenstricken, bis keine Maschen mehr übrig sind.

Danach häkelt man die Teile der offenen Kappe zusammen und zieht dabei die Fäden sehr fest. Dabei darauf achten, dass die sauberen Häkelmaschen außen auch zu sehen sind. In den Rechtsmaschen über der Stirnseite ebenfalls noch bis zur Spitze solche sichtbaren Maschen einhäkeln. Diese kann man zwar auch von vorneherein einstricken aber so herum ist es einfacher. Danach strickt man die beiden Ohrwärmer, links und rechts, von der markierten Stirnseite an. Dabei genau darauf achten, dass die Ohrwärmer direkt mit den Rechtsmaschen, links und rechts beginnen. Damit dass alles wirklich perfekt wird, noch zwei dicke Kordeln drehen und zwei Quasten machen. Die hängt man dann an die schmalen Spitzen der Ohrwärmer. Wer möchte, kann noch einen Bommel auf die Mütze setzen. Aber Achtung! Dieser Bommel darf nicht hängen!